



Gruppen gründen leicht gemacht!

Teil 1: Die Reise geht los

Zuerst einmal: Herzliche Gratulation! Zu deinem Mut und deiner Motivation, eine Attac-Gruppe zu starten! Und: Ja, es wird nicht ganz leicht, auch wenn die Überschrift das andeutet. Es wird Hindernisse geben, fehlende Menschen oder holprige Starts. Aber: Andere waren vor dir an genau diesem Punkt. Und auch wenn es nicht immer nur locker ist, so ist es doch ein ganz besonderer Weg und ein Abenteuer, aktiv zu werden und die Welt von morgen mitzugestalten. Also: Nur Mut, und dabei ein Lächeln auf die Lippen! ☺

Die Schritt-für-Schritt-Anleitung um eine Gruppe in deiner Region zu gründen:

Die ersten Schritte für die Gründung einer Regionalgruppe¹

1. Lies dir die Attac Homepage durch – am besten auch die Deklaration 2010 und einige Positionen und Erfolge, sowie die aktuellen Kampagnen. Es gibt einen eigenen Bereich auf der Homepage für Regionalgruppen – vielleicht findest du dort Anregungen und Ideen, was andere Gruppen so tun. Wenn du gefragt wirst, was Attac so macht und wofür es steht, solltest du selbst am Laufenden sein.
2. Überlege dir einen netten Ort und einen guten Zeitpunkt, um ein erstes Auftakttreffen für die zukünftige Attac-Gruppe anzubieten. Das kann das Hinterzimmer eines zentral gelegenen Restaurants oder Gasthofes sein, oder ein Raum, den du von Bekannten nutzen darfst, manchmal stellen auch Pfarrheime, Bauernhöfe oder Schulen ihre Räumlichkeiten abends für andere Zwecke zur Verfügung. Du kannst auch andere Organisationen in deiner Region fragen, wo sie Veranstaltungen abhalten oder ob sie einen Raum zu Verfügung stellen könnten.
3. Schreibe einen kurzen Einladungstext mit den wichtigsten Infos: warum du eine Attac-Gruppe gründen willst und wo und wann der Kennenlernabend ist, und wo man sich dafür anmelden kann. Wenn du möchtest, kannst du dafür eine graphisch schöne Vorlage von uns bekommen, in die du deine Inhalte einfügen kannst.
4. Bewirb deinen Attac-Gründungsabend selbst – vielleicht hast du FreundInnen oder Bekannte, die an ähnlichen Themen interessiert sind? Frag nach, vielleicht gibt es mehr Interesse als du vermutest! Bitte andere Initiativen und Vereine in der Gegend, deinen Einladungstext weiterzumailen oder aufzuhängen – wo könntest du dazu einladen? Welche KooperationspartnerInnen könnten den Abend bewerben?
5. Lass deinen Attac-Gründungsabend von uns bewerben: schick uns den Einladungstext an verwaltung@attac.at und schreib, welche Postleitzahlen alle in deinem Einzugsgebiet liegen – wir haben eine ganze Datenbank voller Interessierten, Spendende und Mitglieder, die meisten davon sind (noch) nicht in einer Gruppe aktiv. Gerne schreiben wir jene Personen in der Datenbank an, die in der Nähe zuhause sind und laden sie zu deinem Abend ein.
6. Überlege dir, ob du für die ersten Treffen eine Begleitung vom Attac-Büro dabei haben magst. Conni kommt gerne für ein bis maximal drei Treffen und begleitet die Gründungsphase mit Tipps und Energie. Schreib dafür an max.hollweg@attac.at

¹ In diesem Leitfaden geht es um die Gründung einer neuen Regionalgruppe. Wenn du eine Inhaltsgruppe gründen möchtest (zB eine Gruppe, die nur zu einem Thema arbeitet wie KlimAttac oder AgrarAttac) oder eine Querschnittsgruppe (zB wie unsere Senior*innenAttac-Gruppe oder RadioAttac), dann melde dich bitte unter mitmachen@attac.at. Denn um zu schauen, ob eine neue Inhaltsgruppe oder neue Querschnittsgruppe auch gut zu Attac passt, müssen sich diese Gruppen von dem ehrenamtlichen Vorstand bzw. bei der Aktivist*innenversammlung bestätigen lassen. Dies gilt nicht für die Gründung von Regionalgruppen.



Das erste Treffen – ein Vorschlag zum möglichen Ablauf

Wir schlagen vor, dass jedes Treffen in etwa einen ähnlichen Ablauf hat. Wir empfehlen, mit einer gemeinsamen Einstiegsrunde zu starten und mit der Planung der nächsten Schritte/des nächsten Treffens und einer Ausstiegsrunde zu enden.

Hier ist ein möglicher Ablauf für das erste Treffen:

1. Willkommenheißen: Stell dein Anliegen vor und den groben Ablauf des heutigen Abends, wenn andere dann etwas dazufügen wollen, kannst du sie dazu einladen.
2. Kennenlernrunde: lade alle Anwesenden zu Beginn ein, sich vorzustellen und zu sagen, warum sie heute hier her gekommen sind.
3. Stell Attac vor: als kleinen Input von 10-20 Minuten: Du kannst dafür je nach Anzahl der Teilnehmenden frei erzählen, Ausdrucke oder Flipcharts malen oder eine Powerpoint verwenden – wir haben dafür eine Powerpoint-Vorlage mit den wichtigsten Inhalten und Infos zu Attac, die wir dir gerne schicken. Schreib einfach an max.hollweg@attac.at
4. Hab Unterlagen von Attac mit: wir haben einen Flyer mit allen Infos zum vorstellen, und auch Positionspapiere und lade die Teilnehmenden ein, sich auch selbst zu informieren. Wir senden dir die Unterlagen gerne auch postalisch zu.
5. Hab eine Liste, lass sie durchgehen und sammle so die Email-Adressen – wir haben dafür eine Liste vorbereitet, die es im Anhang zum Ausdrucken gibt.
6. Wenn du es nicht selbst bist: such eineN VerantwortlicheN für die Mailingliste, euren Verteiler mit dem ihr innerhalb der Gruppe via Emails in Kontakt bleibt und kommuniziert. Diesen Verteiler richten wir im Büro für euch ein – DSGVO!
7. Planung nächste Treffen: Sammelt gemeinsam relevante Themen, die euch gerade spannend scheinen für die nächsten Treffen. Sucht euch einen Inhalt aus, der gerade spannend scheint: das kann ein Thema sein, das euch beschäftigt – oder auch eine Forderung oder ein Positionspapier von Attac. Wenn du willst, schreib die genannten Themen selbst mit oder bitte jemanden aus der Runde, ein stichwortartiges Protokoll der Themenideen zu machen.
Sehr passend für einen Gruppenbeginn ist auch die „Deklaration 2010“ von Attac, weil dort ganz viele verschiedene Themengebiete angerissen sind und ihr einen guten gemeinsamen Überblick bekommt über die Breite und Vielfalt der Attac-Themen.
Sucht jemand aus, der bis zum nächsten Mal etwas dazu vorbereiten mag als kleinen Input zu Beginn. Wenn sich niemand findet, können z.B. auch alle gemeinsam die Attac-Deklaration zuhause lesen um beim nächsten Mal Gedanken dazu auszutauschen.
8. Wenn ihr weniger seid als ihr gerne wäret: überlegt gemeinsam, ob noch weitere Interessierte dazu stoßen sollen beim nächsten Mal und wer noch FreundInnen und Bekannte einladen könnte, oder andere Ideen für Netzwerke hat, bei denen man die Einladung teilen kann.
9. Findet einen Termin fürs nächste Mal und macht euch einen guten Ort aus, vielleicht hat jemand aus der Runde gute Ideen wenn der aktuelle Ort noch nicht ganz perfekt ist.
10. Ausstiegsrunde: Bitte jeden zum Abschluss in nur wenigen Worten zu schildern, wie das Gefühl jetzt ist bzw. wie man jetzt aus dem Treffen hinaus geht.
11. Schreib ans Büro, wie es so gelaufen ist – wir freuen uns über Updates! ☺

Weiter unten findest du Vorschläge, wie das zweite, dritte und weitere Treffen gestaltet werden können.



Organisatorische Unterstützung

Bevor es zum zweiten Treffen geht: Ihr seid nicht alleine auf weiter Flur. Es gibt in ganz Österreich andere regionale Gruppen. Und: es gibt ein Büro, das euch unterstützt. Wir haben für euch natürlich auch ganz konkrete Hilfestellungen, die in den ersten Monaten relevant werden könnten:

- Unsere Homepage: darauf gibt es für jede Gruppe die Möglichkeit, sich selbst zu präsentieren und zu nächsten Terminen einzuladen – viele Neue finden so zu unseren Gruppen
- Nach euren ersten paar Treffen (wenn ihr weiter zusammen arbeiten wollt), lege dir eine Attac-Mailadresse für die Gruppe an. Damit hast du eine langfristige Kontaktadresse (z.B: wien@attac.at) für deine Gruppe und einen offiziellen Kontaktkanal. Schreibe dafür eine Email mit der Bitte um eine neue Emailadresse für die neue Regionalgruppe (samt der Region, in der du aktiv werden willst) an verwaltung@attac.at – und schon bist du dabei!
- Wir stellen nicht nur eine Kontaktemailadresse zu Verfügung, sondern richten euch auch gerne einen professionellen Gruppenverteiler ein. Dort können neue Gruppenmitglieder hinzugefügt werden ohne Email-Adressen-Schlachten. Schreib auch dafür an verwaltung@attac.at
- Wir haben für euch auf Anfrage schöne Vorlagen für Poster/Veranstaltungseinladungen/Flyer, die mit professioneller Graphik von euch inhaltlich befüllbar sind
- Ein Gruppenlogo: jede Gruppe erhält von uns ein eigenes Logo, das sie für sich und ihre Materialien verwenden kann
- Interner Gruppennewsletter: etwa 4 mal im Jahr erhalten alle Gruppen Tipps, Tricks und Neuigkeiten von anderen Attac-Gruppen, um ihre eigene Arbeit zu erleichtern und mehr über Gruppen zu erfahren
- Informationen zu guter Gruppenarbeit: welche Rollen gibt es, welche Aufgaben fallen in Gruppen an und wie können wir sie gut verteilen? Wie achten wir auf Spaß in der Gruppe? Dazu gibt es jede Menge Information, einfach bei uns melden ☺!
- Positionspapiere und Hintergrundmaterial zu verschiedenen Themen, z.B.: der EU, Steuern, Handel, Energiedemokratie, Ernährungssouveränität,... und viele mehr!
- Eine Gruppen-Tasche: sobald ihr gegründet seid, könnt ihr bei uns eine Attac-Planentasche voll nützlicher Informationen abholen bzw. zugeschickt erhalten
- Roll-Ups für Veranstaltungen: wenn ihr als Gruppe nach außen aktiv werden wollt, können wir für euch ein Roll-Up für eure Attac-Gruppe anfertigen lassen, um weit sichtbar zu sein
- Einladung zu halbjährlichen AktivistInnen-Versammlungen, Generalversammlung und Selbstverständnis-Seminaren
- Coaching im Konfliktfall oder Moderation von Jahresklausuren durch eine ausgebildete Coach und Beraterin aus dem Attac-Büro
- Material zu aktuellen Themen, Buttons oder Fahnen für Demonstrationen,...
- Kampagnen die österreichweit laufen: Infomaterial, Flyer oder Factsheets werden zur laufenden Kampagne allen interessierten Gruppen zu Verfügung gestellt. Das gemeinsame Kampagnenthema (z.B. TTIP stoppen oder Konzernmacht brechen) wird zusammen auf der Aktivistinnenversammlung ausgewählt.
- Anleitungen und Unterstützende Listen, wenn ihr z.B. einen Info-Stand macht oder wie ihr als Gruppe zu guten Entscheidungen kommen könnt

Außerdem gibt es halbjährlich die Einladung zu Aktivistinnen-Versammlungen und jedes Jahr eine große Sommerakademie, wo man Energie und Inputs tanken kann und spürt, dass man Teil einer Bewegung ist!



Das zweite Treffen – ein Vorschlag zum möglichen Ablauf

1. Einladungserinnerung per Mail an alle vom 1. Treffen einige Tage vorab
2. Willkommen & Einstiegsrunde (z.B.: nochmal Namen sagen und zum Kennenlernen auch zB zusätzliche Frage: Wann hab ich in den letzten Tagen einmal lachen müssen?)
3. Falls Teilnehmende ganz neu dabei sind: speziell begrüßen, fragen, warum sie hergekommen sind, zusammenfassen was beim letzten Mal geschah und anbieten, beim dritten Treffen nochmal den Input mit der Präsentation von Attac zu geben (zum Beispiel eine halbe Stunde vor dem offiziellen Beginn des 3. Treffen etwas früher treffen und nochmal Attac vorstellen für jene Neue. Eventuell Neue beim 3. Treffen können bereits eine halbe Stunde vorher eingeladen werden und auch dabei sein)
4. Durchgeben der Adressliste – Neue können sich eintragen um in den Verteiler aufgenommen zu werden
5. Klärung: wollen wir ein kurzes Protokoll des heutigen Abends – wer würde es schreiben?
6. Kurze Präsentation der Deklaration 2010 oder des ausgewählten Themas, gemeinsame Möglichkeit darüber ins Gespräch zu kommen und Diskussion
7. Nächste Treffen planen: Eventuell können wir bereits diesmal oder sonst nächste Mal eine Planung für die nächsten Monate machen, eine Halbjahresplanung. Dabei klären wir: Was würden wir gerne in den nächsten Monaten tun? Gibt es schon ein Thema, zu dem wir uns gerne vertiefen wollen? Wollen wir bei diesem Thema bereits nach außen aktiv werden und eine Veranstaltung/Infostand/Aktion auch für andere organisieren? Welche Veranstaltung könnten wir gemeinsam planen – einen Buchautor einladen zur Diskussion oder eine Filmvorführung eines relevanten Films?
Oder wollen wir uns als Gruppe intern weiterbilden und (noch) nicht so stark nach außen gehen – wen könnten wir einladen um dazu dazuzulernen? Wollen wir zum Beispiel bei jedem Treffen ein anderes Attac-Positionspapier gemeinsam lesen und dann darüber ins Gespräch kommen? – Dazu gibt es die Methode „Wand der Ideen“ (siehe dazu nächste Seite), die bei Bedarf und genügend Zeit schon beim zweiten Treffen gemeinsam verwendet werden kann – oder sonst beim dritten Treffen.
8. Gruppenkultur: Wir sind noch eine Gruppe in der ersten Phase – welche Rollen wollen wir einführen für eine möglichst gute Kommunikation und Freude am Zusammentun? Es gibt eine Beispielsammlung für eine gute Gruppenorganisation – diese könnten 1-2 Personen von uns bis zum nächsten Mal lesen und dann beim nächsten Treffen vorstellen um gemeinsam zu schauen, welche Ideen daraus für uns passend scheinen und wir ausprobieren wollen.
9. Klärung der nächsten Schritte & wer was übernimmt/vorbereitet bis zum nächsten Mal (Moderation, Protokoll aussenden, Einladungserinnerung, Recherche)
10. Termin & Ort klären fürs nächste Mal
11. Ausstiegsrunde: wie war das Treffen für mich; wie gehe ich jetzt hinaus?

Das dritte Treffen – ein Vorschlag zum möglichen Ablauf

1. Erinnerungsmail einige Tage zuvor aussenden
2. Einstiegsrunde – zB mit zusätzlicher Frage: Was liebe ich besonders an der Jahreszeit?
3. Begrüßen von Neuen/Durchgeben der Liste zum Eintragen
4. Halbjahresplanung: Was wollen wir gerne tun bei den nächsten Treffen?



Eine mögliche Methode hierfür, wenn noch alles sehr offen ist: „Wand der Ideen“

- alleine oder zu Zweit Ideen sammeln, im Idealfall auf einzelnen Post-Its
 - die gesammelten Ideen werden kurz allen vorgestellt und auf die Wand geklebt
 - kurze Verständnisfragen zu den Ideen sind möglich, aber keine grundlegende Diskussion an diesem Punkt
 - alle können aufstehen und ihre Resonanz zu den Ideen dazugeben: indem sie bei jenen Ideen, die sie besonders ansprechen mit einem Stift zB ein Herzchen dazu zeichnen. Falls ich bei einer Idee großen Widerstand spüre, kann ich einen Blitz dazugemalen.
 - Jene Ideen mit vielen Herzen (und möglichst keinen Blitzen) nehmt ihr euch von der Wand auf den Tisch mit und überlegt, wann ihr welche Idee wie gemeinsam bearbeiten mögt: mit welcher Idee beginnen wir, wer bereitet was für, was sind erste Schritte?
 - Alle anderen Ideen könnt ihr in einer Klarsichtfolie aufheben und bei Bedarf als Ideenspeicher wieder hervorholen.
5. Gruppenkultur: Vorstellung der Ideen für gute Gruppenorganisation und gemeinsame Sammlung von Funktionen für die Gruppe.
 6. Klärung der nächsten Schritte & wer was übernimmt/vorbereitet bis zum nächsten Mal (Moderation, Protokoll aussenden, Einladungserinnerung, Recherche)
 7. Termin & Ort klären fürs nächste Mal
 8. Ausstiegsrunde: wie war das Treffen für mich; wie gehe ich jetzt hinaus?

Für die weiteren Treffen als Gruppe nach eurer Gründung sind bei einzelnen Treffen folgende drei Bereiche denkbar:

- a. Was tut sich bei Attac? – kurze Info zu der Gesamtbewegung Attac: zu Beginn z.B.: jedes Mal ein Positionspapier lesen, einzelne Inhalte von einzelnen Gruppenmitgliedern als kurzen Input vorstellen lassen, die kommenden Veranstaltungen (Sommerakademie, Aktivist:innenversammlung,...) gemeinsam vorbesprechen oder nachbesprechen,...
- b. Was tun wir inhaltlich? – das ist der Hauptteil eures Treffens. Hier plant ihr Veranstaltungen, oder tauscht euch miteinander aus, diskutiert, lernt und seid aktiv
- c. Wie tun wir als Gruppe? – die Gruppe ist mehr als nur ein weiterer Arbeitsort mit kapitalistischer Logik. In der Gruppe wollen wir uns auch stärken, und gemeinsam ausprobieren, wie wir in einer solidarischen Welt gemeinsam tun wollen. Die Attac-Gruppe kann so schon zu einem Samen des Neuen werden. Attac nutzt zum Beispiel Konsens statt Mehrheitsentscheidungen. Bei diesem Tagesordnungspunkt könnt ihr Ideen dazu besprechen, wie es euch als Gruppe geht und welche Ideen ihr ausprobieren wollt.

Das war der erste Teil des Gruppengründens. Im zweiten Teil geht es darum, wie die Gruppe erste Veranstaltungen organisieren oder in die Öffentlichkeit treten kann. Wenn du Lust hast, da weiterzulesen, schreib mir einfach!

Aja: Für Fragen wende dich jederzeit an max.hollweg@attac.at